

## Protokoll der Offiziersversammlung am 29. November 1965

Am Montag den 29. November 1965, 20.00 Uhr, fand in der Gaststätte „Haus Wieneke“ eine Offiziersversammlung statt. An dieser Besprechung nahm der gesamte Vorstand, die Majestät, Oberst Blanke, Oberst Heyting, Oberstleutnant Oelschläger, sowie die vier Hauptleute Grove, Trillmann, Milbrat und Kroniger, teil.

Um 20.15 Uhr eröffnete der 2. Vorsitzende, Sch. Br. Wahlers, die Besprechung. Sch. Br. Wahlers begrüßte die Erschienenen und machte sie sofort mit der Materie des Abends bekannt.

Da nun die Würfel gefallen sind, ein Schützenfest zu feiern, heißt es jetzt für den Vorstand und Mitglieder, mit vereinten Kräften für das Gelingen des Festes zu arbeiten. Vorarbeiten sind insoweit vom Vorstand getroffen worden, dass der Termin, so wie das Zelt und Musik bereits feststeht. Auch der Festplatz macht uns keine Sorgen mehr, denn unser Sch. Br., Hauptmann Milbrat, hat sich bereit erklärt, auf seinem Gelände einen idealen Festplatz kostenlos herzurichten.

Weit größere Sorgen macht uns die Finanzlage. Wir sind leider nicht in einer beneidenswerten Lage. Durch die hohen Umkosten der letzten 2 Jahre ist unsere Kasse zusammengeschmolzen, so dass wir gezwungen sind, die Hilfe eines jeden Schützenbruders in Anspruch zu nehmen.

Der Vorstand hat sich freiwillig verpflichtet, 25,- DM zu entrichten. Es wurde an die Offiziere appelliert, auch ein „Scherflein“, soweit es in ihrer Kraft steht, für das Fest zu opfern. Die Schützenbrüder können auf Antrag von Sch. Br. Rohmann von der 4. Kompanie 5,- DM entrichten.

Zu betonen ist, dass diese Spenden freiwillig sind, es wird kein Zwang auferlegt. Jeder Schützenbruder soll sich prüfen, was er für das Gelingen des Festes in puncto Spenden beitragen kann.

Auf Antrag von Leutnant Wienkötter sollen die Spenden über Quittungsblock gehen. Die Kompanieführer wurden angehalten, die Sammlung in ihren Kompanien durchzuführen. Oberst Heyting hat die Festschriftsammlung übernommen und hat uns auch ein gutes Gelingen vorausgesagt.

### Zu dem Ablauf des Festes wurde noch folgendes beschlossen:

Es bleibt soweit alles wie bisher, nur dass der Männergesangsverein „Heiderose“ Samstags abends im Zelt zur Verschönerung des Festes mit einigen Liedern aufwarten möchte.

Sonntags ist der Ablauf genau so wie sonst, nur der Kirchgang soll, da es doch der letzte ist, in der Altstadtkirche stattfinden.

Des Montags beim Vogelschießen soll eine Erhöhung gebaut werden, damit jedem Zuschauer Gelegenheit gegeben wird, das Schießen besser zu beobachten. Weiter wurde die Königsfrage angeschnitten. Sch. Br. Vors. Steinweg gab der Hoffnung Ausdruck, dass es auch dieses Mal gelingen wird, würdige Kandidaten für diesen Posten zu bekommen. Jeder Kompanieführer soll in

seinen Reihen Umschau halten, wer wohl in etwa für den Posten und die Ehre Majestät zu sein, in Frage kommen kann.

Beim Vogelschießen ist der Sch. Br. Leutnant Wienkötter zum Schriftführer ernannt worden.

Zum Platzkommandanten wurde für die Tage des Festes durch Abstimmung, Oberst Heyting bestimmt.

Weiter wurde beschlossen, die Erbsensuppe für des Montags wieder im Krankenhaus kochen zu lassen. Bei der Verteilung sollen Gäste unserer Nachbarvereine möglichst berücksichtigt werden.

Oberst Blanke stellte den Antrag, einen Wachzug wieder aufzustellen. Weiter wurde über die Gestaltung der Festzeitschrift gesprochen. Unser Ehrenvorsitzender Siegeroth soll angehalten werden, über „Heimatgedanken“ ein Kapitel mit einzusetzen.

Weiter soll unsere Schießgruppe und die erfolgreichen Schützen der Schießgruppe mit eingesetzt werden.

Weiter wurde beschlossen, den Zapfenstreich vorzuverlegen, damit mehr Andacht dabei herrscht.

Dies wäre im großem gesehen, der Ablauf der Offiziersbesprechung gewesen. Vors. Steinweg dankte dem Versammlungsleiter, 2. Vors. Wahlers, für die vorbildliche Leitung der Besprechung.

Sch. Br. Wahlers schloss die Besprechung um 23.00 Uhr mit dem Schützengruß.

Horrido

Hugo Birgel  
(Schriftführer)